

Bericht über das Schuljahr 1894/95.

I. Lehrverfassung.

1. Tabellarische Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für dieselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Ib.	Ia.	Summa.
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2		17
Deutsch	3	3	3	2	2	3	3	3	3	25
Lateinisch	8	8	7	7	7	7	6	6	6	62
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	2	19
Geschichte	1	1	2	2	2	2	3	3	3	28
Geographie	2	2	2	1	1	1				
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Physik	—	—	—	—	2	2	2	2		8
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2		16
Singen	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Summa	29	30	30	32	32	32	30	30		

Fakultativ:

Englisch: II a 2 Std., Ib und Ia 2 Std.
 Hebräisch: II a 2 Std., Ib und Ia 2 Std.
 Zeichnen: II b—I a 2, event. 1 Std.
 Singen: IV—I a abteilungswise (je 2 Std.)

2. Verteilung der Lektionen im Schuljahre 1894—95.

Namen der Lehrer.	Ordnung	I a.	I b.	II a.	II b.	III a.	III b.	IV.	V.	VI.	Stunden-zahl.
Dr. Hechtmann, Direktor.	Ia.	6 Lateinisch	6 Lateinisch	—	—	—	—	—	—	—	12
Oberlehrer Hildebrand, Professor.		4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	—	—	—	—	—	—	18
Oberlehrer Dr. Köhler, Professor.	Ib.	6 Griechisch 3 Geschichte	6 Griechisch 3 Geschichte	—	—	—	—	—	—	—	18
Oberlehrer (Framer), Professor.	IIa.	2 Hebräisch	—	6 Lateinisch 4 Griechisch 3 Deutsch 2 Hebräisch	—	—	—	—	—	—	17
Oberlehrer Sehell.	IIb.	—	3 Deutsch	2 Homer	5 Lateinisch 6 Griechisch	—	2 Geschichte	—	—	—	18
Oberlehrer Baner.		2 Französisch 2 Englisch	2 Französisch	2 Französisch 2 Englisch	3 Französisch	3 Französisch	—	—	—	—	19
Oberlehrer Fiedler.	IIIa.	—	—	—	—	7 Lateinisch 6 Griechisch	—	4 Französisch 2 Geschichte	—	—	19
Oberlehrer Nindl.	IIIb.	—	—	—	3 Deutsch 2 Lat. Dichter	—	7 Lateinisch 6 Griechisch	—	—	—	18
Oberlehrer Dr. Stein.	IV.	—	—	3 Geschichte u. Geographie	3 Geschichte u. Geographie	2 Deutsch 2 Geschichte 1 Geographie	7 Lateinisch 3 Deutsch	—	—	—	21
Oberlehrer Eisenberg.		—	—	—	4 Mathematik 2 Physik	3 Mathematik 2 Naturb. resp. Physik	3 Mathematik 2 Naturb.	4 Mathematik u. Rechnen 2 Naturb.	2 Naturb.	—	24
Oberlehrer Dr. Hundt.	V.	—	—	—	—	—	2 Deutsch 1 Geographie	2 Geographie	8 Lateinisch 3 Deutsch 1 Geschichte 2 Geographie	2 Geographie 1 Geschichte	22
Oberlehrer Dr. Heine.		3 Deutsch	—	—	—	—	—	—	—	—	14+10 Turn- stund.
Bosse, Lehrer am Gymnasium.	VI.	—	—	—	—	—	2 Religion	2 Religion 2 Zeichen	2 Religion 3 Rechnen 1 Geometrie 2 Schreiben 2 Zeichen	3 Religion 4 Rechnen 2 Naturb. 2 Schreiben	27
Fischer, Pastor.		2 Religion	—	—	—	—	—	—	—	—	8
Reinhard, Hofmaler.		2 Zeichen	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Illmer, Chordirektor.		1 Gesang für Tenor und Bass		1 Gesang für Sopran und Alt		2 Zeichen		2 Gesang		—	5

3. Erledigte Lehraufgaben.

Oberprima. Ordinarius: der Direktor.

Religionslehre 2 Stunden (mit IB zusammen). Holzweissig, Repetitionsbuch. Bibel. Spruchbuch. Schulgesangbuch. Krüger-Delius, Vademecum. Novum testamentum Graece. Pastor Fischer.

Geschichte des Reiches Gottes neuen Testaments. Gelesen Römerbrief (Urtext). Im Anschluß daran vertiefende Besprechung wichtiger Sätze aus der Glaubens- und Sittenlehre. Die wichtigsten Thatsachen der Kirchengeschichte. Einführung in die Schriften Luthers; davon gelesen: 1) Thesen (repetitorisch). 2) Die Freiheit eines Christenmenschen. Repetition der Bibelkunde, der wichtigsten Kirchenlieder und Bibelsprüche.

Deutsch 3 Stunden. Herbst, Hilfsbuch für die deutsche Litteraturgeschichte. Oberlehrer Dr. Heine.

Überblick über den Entwicklungsgang der deutschen Litteratur seit Klopstock mit besonderer Berücksichtigung Schillers u. Goethes. Jährlich 8 Aufsätze, darunter 2 Klassenaufsätze.

Lektüre: Goethes Torquato Tasso und Gedichte. Schillers Braut von Messina und Gedankenlyrik. Luthers Brief an die Ratsherrn. Werke neuerer Dichter als Privatlektüre. Ergänzung der Mitteilungen aus der Rhetorik und Poetik. Disponierübungen. Übungen im freien Vortrag. Besprechung verschiedener Lesestücke aus Jonas.

Aufgaben für die Aufsätze. 1. a) Beschreibung des Bildes „der Urlauber“ von Franz Defregger. b) Eine Erzählung nach diesem Bilde. 2) Wie ist der Gedankengehalt des Schillerschen Gedichtes „die Götter Griechenlands“ zu beurteilen? 3) Ein Vollendetes hienieden wird nie dem Vollendungsdrang, doch das Herz ist nur zufrieden, wenn es nach Vollendung rang (Rückert). Klassenaufsatz. 4. a) Freytags Roman „der Freikorporal bei Markgraf Albrecht“ als Spiegelbild der Zeit. b) Ist das gelesene oder das aufgeführte Drama vorzuziehen? 5. König Ödipus und die Braut von Messina, ein Vergleich. 6. Höre, was der Volksmund spricht: Wer die Wahrheit liebt, der muß schon sein Pferd am Zügel haben, — Wer die Wahrheit denkt, der muß schon den Fuß im Bügel haben, — Wer die Wahrheit spricht, der muß statt der Arme Flügel haben! Und doch singt Mirza-Schaffy: Wer da lügt, muß Prügel haben! Klassenaufsatz. 7. Tassos Schuld und Größe. 8. Abituriententhema.

Prüfungsarbeit Michaelis 1894: Wodurch ist Schiller ein Lieblingsdichter des deutschen Volks geworden?

Prüfungsarbeit Ostern 1895: Welche Grundzüge des deutschen Volkscharakters können uns zum Vorbilde dienen, welche nicht?

Lateinisch 6 Stunden. Ellendt-Seyffert, Grammatik. Der Direktor.

Grammatik und Stilistik im Anschluß an die schriftlichen Übungen. Extemporalien: nach zwei Übersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische, und zwar im Anschluß an die Lektüre, eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche. Alle 14 Tage eine Korrektur. 1 St. Lektüre: a) Prosa. Cicero de officiis (Auswahl). Tacitus, Agricola. Wöchentlich wurde eine Stunde aus Livius, III. Dekade ex tempore übersetzt. — b) Poesie. Horaz, Satiren und Episteln (Auswahl).

Griechisch 6 Stunden. Franke-von Bamberg, Formenlehre. Seyffert-von Bamberg, Syntax. Professor Dr. Köhler.

Grammatische Repetitionen im Anschluß an die Exercitien und Übersetzungen. Alle 14 Tage eine Korrektur. 1 St. Lektüre: 5 St. a) S. S. Demosth., Olynth. Reden bis Johannis, von da ab Homer, II. XVI—XXII. b) W. S. Plato, Phaedon bis Weihnachten, von da ab Soph.

Antigone. 4 St. Wöchentlich wurde eine Stunde extemporiert: S. S. aus floril. fasc. II, W. S. aus Lucian Bd. I.

Prüfungsaufgabe zu Michaelis 1894: Lycurg in Leocr. 92 ff.

Prüfungsaufgabe zu Ostern 1895: Xenoph. Agesil. VII, 1—4.

Französisch 2 St. Plötz, Schulgrammatik. Oberlehrer Bauer.

Lektüre: D'Hérison, Journal d'un Officier d'Ordonnance. Racine, Phèdre. Ségur, Napoléon à Moscou. Strien, Choix de Poésies. Zusammenfassende grammatische Wiederholungen. Alle 3 Wochen ein Extemporale resp. eine Übersetzung eines diktierten französischen Textes in das Deutsche.

Prüfungsaufgabe Michaelis 1894: Aus „Guizot, Les Croisades“

Prüfungsaufgabe Ostern 1895: Aus „Boissier, César et Cicéron“.

Hebräisch (fakultativ) 2 St. Seffer, Elementarbuch. Professor Cramer.

Repetitionen und Erweiterung des Pensums der Sekunda. Das schwache Verbum, Nominalbildung und Nominalsuffixe. Hauptregeln der Syntax im Anschluss an die Lektüre. Im Semester 5—6 Korrekturen, in der Regel Klassenarbeiten (Exegesen). Übungen im schriftl. und mündl. Analysieren der Formen. Gelesen im S. S. Samuel (Auswahl); im W. S. Psalmen (Auswahl). Daneben öfters Übersetzungen ex tempore.

Englisch (fakultativ) 2 St. Gesenius, Elementarbuch. Oberlehrer Bauer.

Erweiterung der Syntax im Anschluss an die Lektüre. Etwa alle 3 Wochen ein Extemporale oder Diktat. Lektüre: Hughes, Tom Brown's School Days. Green, Modern England. Gropp, Auswahl englischer Gedichte.

Geschichte und Geographie 3 St. Herbst, Historisches Hilfsbuch. Kiepert-Wolf, Historischer Schulatlas. Professor Dr. Köhler.

Geschichte der Neuzeit. Repetitionen aus den anderen Gebieten, auch geographische Wiederholungen.

Mathematik 4 St. F. Reidt, Elemente der Mathematik. Bardey, Aufgabensammlung. Greve, Logarithmentafeln. Professor Hildebrand.

Geometrie 2 St. Abschluss der Stereometrie, Aufgaben, Wiederholungen. Der Koordinatenbegriff und einige Grundlehren der Kegelschnitte. Arithmetik 2 St. Wiederholungen und Übungen, Kombinationslehre, binomischer Lehrsatz, Aufgaben.

Prüfungsaufgaben Michaelis 1894:

1) Einem Kreise ist ein regelmäßiges Dreieck einbeschrieben und über jeder Seite als Durchmesser nach außen ein Halbkreis konstruiert. Von den so gebildeten drei Sicheln soll angegeben werden, in welchem Verhältnis ihre Fläche zur Kreisfläche steht.

2) Von einem rechtwinkligen Dreieck kennt man die Hypotenuse $c=1$, und dass die Kathete a gleich dem kleineren Abschnitt der nach dem goldenen Schnitt geteilten Hypotenuse ist. Wenn nun dies rechtwinklige Dreieck um die andere Kathete b als Achse sich dreht, wie groß ist die Gesamtoberfläche des so entstandenen Drehkörpers?

3) Ein Dreieck zu berechnen aus $a + b - c = 91,864$, $h_b = 59,3$ u. $\alpha = 42^\circ 16' 52''$.

4) Von einer arithmetischen Reihe kennt man die Summe des ersten, dritten, fünften u. siebenten Gliedes $= 40$ u. die Summe der Quadrate des zweiten, vierten u. sechsten $= 372$. Wie heißt die Reihe?

Prüfungsaufgaben Ostern 1895:

1) Eine Parabel liegt so auf einem Kreise, dass ihr Brennpunkt auf der Peripherie, ihr Scheitel sich auf dem Mittelpunkt des Kreises befindet; es sollen die Koordinaten der Schnittpunkte, der Winkel, den die Kreisradien nach diesen bilden, u. die gemeinschaftliche Sehne berechnet werden.

2) Von einem Kugelsektor kennt man den Inhalt $I=1$ u. den Winkel des Achsenschnitts $\alpha = 32^\circ 20'$; wie groß ist der Kugelradius u. die Oberfläche der Kugel?

3) Zur Berechnung eines Dreiecks ist gegeben der Inhalt $I=11154$, die Fläche des Inkreifes $k=4778\frac{1}{3}$ und der Winkel $\gamma = 30^\circ 30' 37''$.

4) Eine Summe soll jährlich zu Ende des Jahres 25 Jahre lang auf Zinseszins gegeben werden; nach Ablauf der Zeit soll ein Drittel des ersparten Geldes abgehoben werden und der Rest noch 10 Jahre lang auf Zinseszins stehn, um schließlich ein Endkapital von 100000 \mathcal{M} zu haben. Wie groß muß die jährlich gezahlte Summe sein, wenn im ersten Zeitraume $3\frac{1}{2}\%$, im letzten 4% gerechnet werden?

Physik 2 St. Jochmann, Lehrbuch. Professor Hildebrand.
Optik, Mathematische Erdkunde.

Bemerkung: In den fremden Sprachen, im Deutschen, in der Geschichte und in der Physik wurden wiederholt deutsche Klassenausarbeitungen angefertigt. Themata: 1) Wie benimmt sich Adranodorus, nachdem die Verschworenen in die Stadt Syrakus zurückgekehrt sind? (nach Liv.) — 2) Von den ebenen Spiegeln. — 3) Warum nennen die Franzosen das Zeitalter Ludwigs XIV. das goldene? — 4) In welchem Sinne ist nach Schillers Gedicht „das Ideal und das Leben“ Herakles als Bild des Menschen zu verstehen? — 5) Wie urteilt in Molière's Misanthrope Alceste über seine Zeit? — 6) Friedrichs des Großen Bedeutung für Preußen. — 7) Wie verhielt sich der römische Senat, als die Nachricht kam, Hannibal rücke gegen die Hauptstadt selbst heran? (nach Liv. XXVI, 8). — 8) Wie ist der Wechsel der Stimmungen im Monolog der Beatrice in der „Braut v. Messina“ (II, 1) psychologisch begründet? — 9) Welches Thema behandelt Horaz in dem an Bullatius gerichteten Briefe? (Epi. I, 11). — 10) Schilderung der ersten Scene des dritten Akts von Racines Phädra. — 11) Wie beweist Sokrates die Unsterblichkeit der Seele? — 12) Schillers Anschauungen über die Dichtkunst nach seinen Gedichten. (Disposition). — 13) Die Fallversuche zum Nachweise der Achsendrehung der Erde. — 14) Wie trat Agrikola auf, als er die Verwaltung Britanniens im Jahre 78 n. Chr. Geb. übernahm? — 15) Welches sind die Folgen der französischen Revolution für das politische Leben der Völker?

Unterprima. Ordinarius: Prof. Dr. Köhler.

Religionslehre 2 Stunden (s. u. Oberprima).

Deutsch 3 Stunden. Herbst, Hülfsbuch für die deutsche Litteraturgeschichte. Jonas, Musterstücke deutscher Prosa. Oberlehrer Scheil.

Lektüre. S. S.: Einige Oden Klopstocks, Luthers Sendbrief vom Dolmetschen, Lessings Emilia Galotti. W. S.: Lessings Laokoon in Auswahl, Goethes Iphigenie. Lesen und Erklären ausgewählter Stücke aus dem Lesebuch von Jonas. Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte vom Beginne des 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts in knapper Darstellung unter Anführung von Proben. Freie Vorträge der Schüler. 8 Aufsätze, darunter 2 Klassenaufsätze.

Aufgaben für die Aufsätze: 1) Das Geld ein guter Diener, aber ein schlechter Herr. — 2) Welche Anregungen bietet uns Bernburg? — 3) Wie erklärt es sich aus den Gesetzen der bildenden und redenden Künste, daß der Bildhauer den Laokoon nicht schreiend darstellt, wie dies der Dichter thut? — 4) Das Mittelmeer in seiner geographischen Gestaltung und historischen Bedeutsamkeit. — 5) Ein guter Freund drei feste Brücken: in Freud, in Leid und hinterm Rücken. — 6) Beschreibung des Gemäldes von Lindenschmit „Alarich in Rom i. Jahre 410.“ — 7) Wodurch unterscheidet sich Lessings Emilia Galotti von der Erzählung bei Livius? — 8) Die Feier des achtzigsten Geburtstags des Fürsten Bismarck eine Mahnung und Warnung für das deutsche Volk.

Lateinisch 6 Stunden. Ellendt-Seyffert, Grammatik. Der Direktor.

Grammatik und Stilistik im Anschluß an die schriftlichen Übungen. Extemporalien: nach zwei Übersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische, und zwar im Anschluß an die Lektüre, eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche. Alle 14 Tage eine Korrektur. 1 St. Lektüre: a) Prosa. Ciceros 4. Rede gegen C. Verres. Tacitus, Germania (cap. 1—27)

und aus den Annalen I und II die auf Deutschland bezüglichen Stellen. Außerdem wurde wöchentlich eine Stunde aus Liv. III. Dekade extemporiert. b) Poesie. Horaz, Oden I—IV (Auswahl).

Griechisch 6 Stunden. Franke-von Bamberg, Formenlehre. Seyffert-von Bamberg, Syntax. Grammatische Repetitionen im Anschluß an die Exercitien und Übersetzungen. Alle 14 Tage eine Korrektur. 1 St. Lektüre: S. S. Homer, Il. I—X (Auswahl) bis Johannis, von da ab Thucyd. VI (Auswahl). 4 St. — W. S. Sophocles, Aias bis Weihnachten, von da ab Plato, Apologie und Kriton. 4 St. Im Sommer und Winter wurde je eine Stunde aus Thucyd. extemporiert.

Französisch 2 Stunden. Plötz, Schulgrammatik. Oberlehrer Bauer.

Lektüre: Sarcey, Siége de Paris. Molière, le Bourgeois Gentilhomme. Excursions et Voyages (Fleury u. a.). Strien, Choix de Poésies.

Zusammenfassende grammatische Wiederholungen. Alle 3 Wochen ein Extemporale resp. eine Übersetzung eines diktierten französischen Textes in das Deutsche.

Hebräisch (fakultativ) 2 Stunden. (Mit Prima A vereint). Professor Cramer.

Englisch (fakultativ) 2 Stunden. (Mit Prima A vereint). Oberlehrer Bauer.

Geschichte und Geographie 3 Stunden. Herbst, Historisches Hilfsbuch. Kiepert-Wolf, Historischer Schulatlas. Prof. Dr. Köhler.

Geschichte des Mittelalters bis 1648. Repetitionen aus den anderen Gebieten, auch geographische Wiederholungen.

Mathematik 4 Stunden. Reidt, Elemente der Mathematik. Bardey, Aufgabensammlung. Greve, Logarithmentafeln. Prof. Hildebrand.

Geometrie 2 Stunden. Trigonometrie. Aufgaben. Stereometrie I. T. Arithmetik 2 St. Reihen, Zinseszins- u. Rentenrechnung, imaginäre Größen, Wiederholungen.

Physik 2 Stunden. Mechanik, Akustik. Prof. Hildebrand.

Themata für die deutschen Klassenausarbeitungen: 1) Luthers Einfluß auf die deutsche Litteratur. — 2) Wie gelingt es dem Feldherrn Marcellus in die Stadt Syrakus einzudringen? (nach Livius) — 3) Die Bedeutung der Völkerwanderung. — 4) Die Bedeutung der sächsischen Dynastie für die deutsche Geschichte. — 5) Gedankengang in dem von Horaz an Vergil gerichteten Geleitsgedicht. (Od. I, 3) — 6) Die Bedeutung der Luftschiffahrt für Paris im Jahre 1870/71. — 7) Welches Bild gewinnen wir aus Klopstocks Oden von der Persönlichkeit des Dichters? — 8) Das Pendel. — 9) Höhepunkt der Handlung in Lessings Emilia Galotti. — 10) Schilderung der 1. u. 2. Scene des III. Aktes von Molières Bourgeois Gentilhomme. — 11) Das Barometer. — 12) Was berichtet uns Tacitus über die Gefolgschaft der alten Germanen? (Tac. Germ. c. 13 u. 14). — 13) Warum beginnt man die Neuzeit mit dem Anfang des 16. Jahrhunderts? — 14) Wodurch wurden die Zeitgenossen des Germanicus veranlaßt, seinen Tod mit dem Alexanders des Großen in Vergleich zu stellen? — 15) Welche Bedeutung hat die Vision des Orestes für die Handlung in Goethes Iphigenie? — 16) Die politischen Folgen der Reformation. — 17) Wie verteidigt sich Socrates gegen die wider ihn erhobenen Anklagen? —

Ober-Sekunda. Ordinarius: Professor Cramer.

Religionslehre 2 St. Holzweissig, Repetitionsbuch. Bibel. Spruchbuch. Schulgesangbuch. Krüger-Delius, Vademecum. Pastor Fischer.

Geschichte des Reiches Gottes neuen Testamentes. Apostelgeschichte und ausgesuchte Stücke aus den Briefen. Im Anschluß an die Lektüre des neuen Testamentes Hauptpunkte der Glaubens- und Sittenlehre. Repetition und Erweiterung der Geschichte der Reformationszeit. Einführung in die Lektüre der Schriften Luthers und Besprechung einiger ausgewählter Abschnitte derselben. Repetition der fünf Hauptstücke, der wichtigsten Bibelsprüche und Kirchenlieder.

Deutsch 3 St. Professor Cramer.

Disponierübungen. Übungen im Vortrag. Mitteilungen aus der Poetik, Metrik und Rhetorik im Anschluß an die Lektüre.

Lektüre. S. S.: Nibelungenlied (neuhochdeutsch). Goethe, Gedichte (Auswahl nach Zimmermann). W. S.: Goethe, Götz von Berlichingen. Hermann und Dorothea.

Aufgaben für die Aufsätze: 1) Inwieweit läßt uns das Nibelungenlied in der ersten Aventure einen Blick in die Zukunft thun? — 2) Worin beruht das Eigentümliche und Fesselnde in der Persönlichkeit der Brunhilde im Nibelungenliede? — 3) Das Zwiegespräch der Dido mit ihrer Schwester Anna im Beginne des 4. Buches der Aeneas. Freie Uebersetzung. (Klassenaufsatz.) — 4) Rüdiger von Bechlenen, einer der edelsten Vertreter altdeutschen Heldentums im Nibelungenliede. — 5) Wie verteidigt Xenophon den Sokrates gegen die in der Anklage erhobene Beschuldigung der Gottlosigkeit? — 6) Bruder Martin in Goethes Götz und seine Bedeutung im Drama. (Klassenaufsatz.) — 7) Der Gegensatz in Weifslings und Götzens Ende. — 8) Der Gedankengang in der dem Epos vorausgeschickten Elegie Hermann und Dorothea. --

Lateinisch 6 St. Ellendt-Seyffert, Grammatik. Professor Cramer.

Stilistische Zusammenfassungen und grammatische Wiederholungen im Anschluß an die schriftl. Übungen. 1 St. Alle 14 Tage eine Korrektur, stets Klassenarbeiten, die 3. Arbeit jedesmal eine Übersetzung aus dem Lateinischen Lektüre: a) Prosa 3 St. S. S.: Livius XXVI—XXX (Auswahl). W. S.: Sallust, Bellum Jugurth. Wöchentlich wurde eine Stunde aus Curtius extemporiert. b) Poesie 2 St. S. S.: Vergil, Aeneis IV. W. S.: Auswahl aus Ovid, Catull, Tibull und Propertius.

Griechisch 6 St. Franke-von Bamberg, Formenlehre. Seyffert-von Bamberg, Syntax.

Grammatik 1 St. Syntax: Das Hauptsächlichste von den Genera verbi, Tempora, Modi, vom Infinitiv und Participium im Anschluß an die schriftl. Übungen. Alle 14 Tage ein Extemporale, abwechselnd Übersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische (im Anschluß an die Lektüre), und Übersetzungen aus dem Griechischen ins Deutsche. Lektüre: Prosa 3 St. S. S.: Bruhn, Lesebuch für Obersekunda (Auswahl). W. S.: Herodot, Buch IX. Wöchentlich wurde 1 St. ex tempore übersetzt, teils aus Bruhns Lesebuch, teils aus Xenophons Anabasis. Professor Cramer. Homer 2 St. Od. XIII—XXII (mit Auswahl). Oberlehrer Scheil.

Französisch 2 St. Plötz, Schulgrammatik. Oberlehrer Bauer.

Zusammenfassende grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage ein Extemporale, resp. eine Übersetzung eines diktirten französischen Textes in das Deutsche. Lektüre: Strien, Choix de Poésies. Thiers, Expédition en Egypte. Souvestre, Au coin du feu.

Hebräisch (fakultativ) 2 St. Stier, Hebräisches Übungsbuch, Hebräische Grammatik.

Professor Cramer.

Formenlehre. Das starke Verbum mit Verbalsuffixen und das Wichtigste von den schwachen Verben übersichtlich. Lektüre der Lesestücke aus Stier, sowie einiger zusammenhängender Stücke. Übungen im mündlichen und schriftlichen Analysieren der Formen. Exercitien. Formenerklärungen. Alle drei Wochen eine Korrektur.

Englisch (fakultativ) 2 St. Gesenius, Elementarbuch. Oberlehrer Bauer.

Aussprache, Orthographie, Formenlehre, Elemente der Syntax. Etwa alle 3 Wochen ein Extemporale oder Diktat. Lektüre: Lesestücke aus dem Elementarbuch; Auswahl englischer Gedichte (Gropp und Hausknecht).

Geschichte u. Geographie 3 St. Schultz, Lehrbuch der alten Geschichte. Kiepert-Wolf, Historischer Schulatlas. Oberlehrer Dr. Stein.

S. S. Griechische Geschichte. W. S. Römische Geschichte. Repetitionen der früheren Pensa. Geographische Wiederholungen.

Mathematik 4 St. Fr. Reidt, Elemente der Mathematik. Greve, Logarithmentafeln. Bardey, Aufgabensammlung. Professor Hildebrand.

Geometrie 2 St. Lehrsätze von den Transversalen, harmonischen Punkten und Strahlen, Kreisrechnung. Trigonometrie I. Teil. Aufgaben. Arithmetik 2 St. Wiederholung der Potenzen und Wurzeln, Logarithmen, logarithmisches Rechnen, Exponentialgleichungen, Gleichungen I u. II. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Reihen, Wiederholungen.

Physik 2 St. Jochmann, Lehrbuch. Professor Hildebrand.
Wärme, Magnetismus, Elektrizität, Wiederholungen.

Themata für die deutschen Klassenausarbeitungen: 1) Gedankengang in der Einleitung der Rede des Lysias gegen Eratosthenes. — 2) Wodurch erweisen sich die Phaeaken Homers als Griechen? — 3) Charakteristik des P. Cornelius Scipio nach Livius (XXVI, 19). — 4) Die Bedeutung des Nils für Aegypten. — 5) Ueber Luftströmungen östlicher Natur. — 6) Die Schilderung der Fama in Vergils Aeneis (IV, 173 ff.) — 7) Die Schlacht bei Chaeronea. — 8) Jugurthas Charakter (nach Sallust). — 9) Der Sauhirt Eumaios, ein Liebling des Dichters. — 10) Welches sind die Hauptmomente der Handlung im dritten Akte von Goethes Götz? — 11) Die Folgen des Hannibalischen Krieges für Italien. — 12) Inwiefern findet der Grundgedanke von Souvestres Erzählung „Un Intérieur de diligence“ im Charakter des Soldaten seine Bestätigung? — 13) Wärmewirkung des elektrischen Stroms. — 14) Inhalt und Gedankengang in der ersten Elegie der Amores. — 15) Pausanias nach der Schlacht von Plataeae.

Unter-Sekunda. Ordinarius: Oberlehrer Scheil.

Religionslehre 2 St. Holzweifsig, Repetitionsbuch. Bibel. Spruchbuch. Schulgesangbuch. Pastor Fischer.

Geschichte des Reiches Gottes neuen Testaments. Evangelium Lucae und im Anschluss daran Stücke des alten Testaments (bes. Psalmen). Repetition und Erweiterung der Geschichte der Reformationszeit. Das Kirchenlied. Das Notwendigste aus den Unterscheidungslehren. Besprechung einiger Hauptpunkte der Glaubens- und Sittenlehre. Repetition der fünf Hauptstücke, der wichtigsten Bibelsprüche und Kirchenlieder.

Deutsch 3 St. Oberlehrer Nindel.

Mitteilungen aus der Poetik und Rhetorik. Disponierübungen. Übungen im Vortrag. Erklärung Schillerscher Balladen und Romanzen. 8 Aufsätze, darunter 2 Klassenaufsätze. Im S. S.: Lektüre und Erklärung Schillerscher Gedichte (einige memoriert); im W. S.: Schiller, Tell und Maria Stuart. Prosalektüre nach Hopf und Paulsiek, Lesebuch für IIb, während des ganzen Jahres.

Aufgaben für die Aufsätze: 1) Worin liegt die Schuld des Pentheus, und inwiefern erregt sein Geschick unser Mitleid? (Nach Ovids Metam.). — 2) Der Zug Xenophons über das Gebirge der Karduhen. (Nach Xenoph. Anab. IV). — 3) Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. (Klassenaufsatz.) — 4) Mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten. (Chrie.) — 5) Werni erzählt seiner Mutter, wie Baumgarten von Tell gerettet wird. (Schillers Tell I, 1). — 6) Der Seesturm. (Nach Vergils Aen. I, 68 ff.) — 7) Mit welchem Recht weist Tell die Gemeinschaft mit Johann Parricida zurück? — 8) Warum endet die Begegnung der beiden Königinnen in Schillers Maria Stuart unheilvoll? (Klassenaufsatz.)

Lateinisch 7 St. Ellendt-Seyffert, Grammatik.

Repetition und Erweiterung der früheren Abschnitte der Grammatik. Neu: Conditional-, Komparativ- und Fragesätze. 3 St. Nach 2 Extemporalien eine Übersetzung ins Deutsche. Wöchentlich 1 Korrektur. Lektüre: a) Prosa. 2 St. S. S.: Cicero pro rege Deiotaro. W. S.: Livius,

lib. XXII (Auswahl). Wöchentlich wurde 1 St. ex tempore übersetzt. Oberlehrer Scheil. b) Poesie 2 St. S. S.: Auswahl aus Ovids Metamorphosen. W. S.: Vergil. Aen. I. Oberlehrer Nindel.

Griechisch 6 St. Kaegi, Kurzgefaßte griech. Grammatik. Seyffert-von Bamberg, Syntax. Seyffert-von Bamberg, Übungsbuch II.

Grammatik 2 St. Das Hauptsächlichste aus der Lehre vom Artikel, von den Pronominibus, vom Gebrauche der Kasus. Präpositionen. Repetition der Formenlehre. Aus der Modus-Lehre und dem Gebrauche der Konjunktionen das im Anhang I der Formenlehre Enthaltene. Alle 14 Tage ein Extemporale oder eine Übersetzung ins Deutsche. Wöchentlich 1 Korrektur. Lektüre: Prosa 2 St. S. S.: Xenophon, Anab. IV, V. W. S.: Xenophon, Hellenika III und IV (Auswahl). Wöchentlich wurde 1 St. ex tempore übersetzt aus Xenoph. Anab.

Homer 2 St. Odys., Auswahl aus VII, IX, XI. Oberlehrer Scheil.

Französisch 3 St. Plötz, Schulgrammatik. Oberlehrer Bauer.

Repetitionen aus der Formenlehre und den absolvierten Gebieten der Syntax. Artikel, Fürwort, Rektion der Verba, Infinitiv, Particip, Konjunktionen. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Diktat. Lektüre: Voyageurs et inventeurs célèbres. Verne, Tour du monde. Strien, Choix de poésies.

Geschichte 2 St. Andrä, Grundriß. Kiepert-Wolff, Historischer Schulatlas. Oberlehrer Dr. Stein.

Deutsche Geschichte v. Jahre 1740 bis zum Tode Kaiser Wilhelms I. Daneben Repetitionen der früheren Pensen.

Geographie 1 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. Oberlehrer Dr. Stein.
Die europäischen Staaten, insbesondere Deutschland.

Mathematik 4 St. Fr. Reidt, Elemente der Mathematik. Heft II. Reidt, Ergänzungsheft. Bardey, Aufgabensammlung. Oberlehrer Eisenberg.

S. S.: Geometrie 2 St. Berechnung des Kreisinhalts und Kreisumfangs. Definition der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck. Arithmetik 2 St. Potenz, Wurzel, Begriff des Logarithmus. Rechnen mit Logarithmen.

W. S.: Geometrie 2 St. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Berechnung der Oberfläche und des Inhalts der einfachsten Körper. Arithmetik 2 St. Gleichungen 1. Grades. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten.

Physik 2 St. Jochmann, Lehrbuch. Oberlehrer Eisenberg.

Vorbereitender physikalischer Lehrgang T. I (Magnetismus, Elektrizität, die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einiger besonders wichtiger Mineralien und der einfachsten Krystallformen, Akustik, einige einfache Abschnitte aus der Optik).

Themata für die deutschen Klassenausarbeitungen: 1) Die Folgen der Schlacht bei Pirna. — 2) Das menschliche Auge. — 3) Des Acoetes Bericht über die Verwandlung tyrrenischer Schiffe in Delphine. — 4) Die Erfindung der Buchdruckerkunst. — 5) Bericht eines Augenzeugen über die Versammlung der Griechen in Trapezunt. — 6) Der Erdmagnetismus. — 7) Odysseus kommt in den Palast des Königs Alkinous. — 8) Kinadons Verschwörung in Sparta. — 9) Der Feldzug des Jahres 1796. — 10) Die Schlacht am trasimenischen See (nach Livius). — 11) Was lehrt uns Le Bailly's Fabel „Der Epheu und der Rosenbusch“? — 12) Der Trachenberger Kriegsplan. 13) Graf Lester und Mortimer. (Nach Schillers Maria Stuart IV, 4.) — 14) Odysseus rettet sich und seine Gefährten aus der Höhle des Cyclopen.

Ober-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Fiedler.

Religionslehre. 2 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Anhaltisches Spruchbuch. Anhaltisches Schulgesangbuch. Separatausgabe des Neuen Testaments und der Psalmen. Pastor Fischer.

Einführung in das Neue Testament. Lebensbild Jesu nach den 4 Evangelien. Reformationszeit nach Abschnitt VI des biblischen Lesebuches. Genauere Durchnahme des IV. u. V. Hauptstücks. Kirchenlieder und Bibelsprüche.

Deutsch 2. St. Orthographische Regeln und Wörterverzeichnis. Hopf und Paulsiek für Ober-Tertia. Oberlehrer Dr. Stein.

Hinweisung auf die allgemeinsten Tropen und Figuren. Erklären und Memorieren von Gedichten nach dem Kanon. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Lektüre und Erklärung von Prosastücken. Übungen im Lesen, im Vortrag und im mündlichen Nacherzählen.

Lateinisch 7 St. Ellendt-Seyffert, Grammatik. Ostermann-Müller, Übungsbuch für Tertia, nebst Vokabularium. Oberlehrer Fiedler.

Repetition und Erweiterung der früheren Abschnitte der Grammatik. Neu: Gebrauch der Tempora, Modi in Hauptsätzen, Imperativ, Oratio obliqua, Participium, Gerundium, Gerundivum, Supinum. 3 St. Nach 2 Extemporalien eine Uebersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche. Wöchentlich eine Korrektur. Lektüre: 4 St. Caesar, bell. gall. IV u. V. VI cursorisch. 2 St. Prosodie und Metrik mit Übungen. Ovid, Metam. (Auswahl nach Siebelis.) 2 St.

Griechisch 6 St. Kaegi, kurzgefaßte griech. Gramm. Seyffert-von Bamberg, Übungsbuch I. Heller, Lesebuch. Oberlehrer Fiedler.

Grammatik: Verba auf $\mu\epsilon$ und die unregelmäßigen Verba. Repetition des Pensums der IIIb. Vokabellernen. Übersetzen aus dem Übungsbuche. Extemporalien. Wöchentlich eine Korrektur. Lektüre S. S.: Heller, Lesebuch. (3 St.) W. S.: Xenophon. Anab. I. 4 St. Auf Grund der Lektüre Bekanntmachung mit den Hauptpunkten der Satzlehre.

Französisch 3 St. Plötz, Schulgrammatik. Plötz, Chrestomathie. Oberlehrer Bauer. Repetitionen aus der Formenlehre u. Ergänzung derselben. Die syntaktischen Hauptsätze in bezug auf den Gebrauch der Hilfsverben avoir und être. Wortstellung, Tempora u. Modi. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Diktat. Lektüre aus der Chrestomathie.

Geschichte 2 St. Andrä, Grundrifs. Kiepert-Wolf, Historischer Schulatlas. Oberlehrer Dr. Stein.

Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen. Die außerdeutsche Geschichte wie in III B. Repetitionen aus den früheren Pensum.

Geographie 1 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. Oberlehrer Dr. Stein.

Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Physische und politische Erdkunde von Afrika und Australien, insbesondere der deutschen Kolonien. Kartenskizzen wie in IV.

Mathematik 3 St. Reidt, Planimetrie. Bardey, Aufgabensammlung. Oberlehrer Eisenberg.

S. S.: Geometrie 2 St. Kreislehre II. Teil, Berechnung der Flächen gradliniger Figuren, Sätze über Flächengleichheit. Arithmetik 1 St. Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. W. S.: Geometrie 1 St. Anfangsgründe der Ähnlichkeit. Arithmetik 2 St. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Das Notwendigste von den Wurzeln.

Naturbeschreibung u. Physik 2 St. Schilling, kleine Naturgeschichte. Oberlehrer Eisenberg.
S. S.: Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. W. S.: Vorbereitender physikalischer Lehrgang. T. I. (Das Wichtigste aus der Mechanik und der Wärmelehre).

Themata für die deutschen Klassenausarbeitungen: 1) Caesars Gründe für seinen ersten Rheinübergang. — 2) Sickingens Ausgang. — 3) Der Franzose und der Engländer. — 4) Das Skelett des menschlichen Körpers. — 5) Wirkungen des niederländischen Freiheitskampfes. — 6) Die Verwandlung lykischer Bauern in Frösche. — 7) Das Ende des Dumnorix. — 8) Worauf beruhte Gustav Adolfs Überlegenheit? — 9) Der Streit des Klearchus und des Menon. — 10) Die Bestimmung des spezifischen Gewichtes mit Hilfe der hydrostatischen Wage. — 11) Das Ende des Cyrus. — 12) Wie Labienus den Indutiomarus überlistete. — 13) Der Herzog von Bourbon und Bayard. — 14) Die Kapelle.

Unter Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Nindel.

Religionslehre 2 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch, Anhaltisches Spruchbuch, Anhaltisches Schulgesangbuch. Separatausgabe des Neuen Testaments und der Psalmen. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Das Reich Gottes im Alten Testament. Lesen entsprechender biblischer Abschnitte und einiger Psalmen. Einführung in die Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Erklärung des III. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Wiederholung der in den vorhergehenden Klassen gelernten Katechismusabschnitte, Sprüche und Lieder. Erlernen einiger neuer Liederstrophen. Das Kirchenjahr und die gottesdienstlichen Ordnungen.

Deutsch 2 St. Orthographische Regeln und Wörterverzeichnis. Hopf und Paulsiek für Tertia. Oberlehrer Dr. Hundt.

Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen Regeln. Häusliche Aufsätze: Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen, Behandlung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche. Belehrungen über die poetischen Formen, soweit sie zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich sind. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Häusliche Arbeit alle 4 Wochen, in jedem Semester ein Klassenaufsatz.

Lateinisch 7 St. Ellendt-Seyffert, Grammatik. Ostermann-Müller, Übungsbuch für Tertia. Oberlehrer Nindel.

Repetition der Formen- und Kasuslehre. Konjunktionen der subordinierten Sätze, Infinitiv und Accusativus cum Infinitivo. 3 St. Nach 2 Extemporalien im Anschluss an die Lektüre eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche. Wöchentlich eine Korrektur. Lektüre: Caesar, de bello gallico. Buch I, II, III. 4 St.

Griechisch 7 St. Kaegi, kurzgefasste griech. Grammatik. Kaegi, Übungsbuch I. Oberlehrer Nindel.

Formenlehre bis zum Abschluss der Konjugation der Verba auf ω . Lektüre nach dem Lesebuche. Vokabellernen. Schriftliches und mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Extemporalien. Alle 8 Tage eine Korrektur.

Französisch 3 St. Strien, Lehrbuch I. Strien, Schulgrammatik I. Oberlehrer Bauer.
Repetitionen aus dem Pensum der IV. Abschluss der regelmäßigen Formenlehre. Die unregelmäßige Formenlehre unter Beschränkung auf das Notwendigste. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Diktat. Lektüre aus dem Lehrbuche.

Geschichte 2 St. Andrä, Grundriß. Kiepert-Wolf, Historischer Schulatlas. Oberlehrer Scheil.

Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus an, dann deutsche Gebiete bis zum Ausgange des Mittelalters. Repetitionen aus der griechisch-römischen Geschichte.

Geographie 1 St. Daniel, Leitfäden. Debes, Schulatlas. Oberlehrer Dr Hundt.

Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands, physische und politische Erdkunde Asiens und Amerikas. Kartenskizzen.

Mathematik (incl. Rechnen) 3 St. Bardey, Aufgabensammlung. Reidt, Planimetrie. Oberlehrer Eisenberg.

Arithmetik (S. S. 2 St., W. S. 1 St.) Grundrechnungen mit absoluten und relativen Zahlen. Einfache Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. — Geometrie (S. S. 1 St. W. S. 2 St.) Parallelogramme, Trapeze, Kreislehre, I Teil.

Naturbeschreibung 2 St. Schilling, Kleine Naturgeschichte. Oberlehrer Eisenberg.

S. S.: Beschreibung schwieriger Pflanzenarten. Besprechung der wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. Ergänzung der Kenntnisse in Formenlehre, Systematik und Biologie. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. — W. S.: Zoologie. Niedere Tiere. Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie.

Themata für die deutschen Klassenausarbeitungen: 1) Die Westgoten während der Völkerwanderung. — 2) Vercingetorix. — 3) Rede des Liscus vor Caesar (bell. gall. I, 18). — 4) Die Seestaaten Nordamerikas. — 5) Der Kaffeebaum. — 6) Kriege Ottos des Großen mit den auswärtigen Feinden. — 7) C. Valerius Proculus u. M. Metius. (bell. gall. I, 47 u. 53). — 8) Der Abzug der Belgier. (bell. gall. II, 10 u. 11). — 9) Die Kaiserwahl nach L. Uhland. — 10) Der Fluszkrebs. — 11) Die Trichine. — 12) Adjatunnus und die Soldurier nach Caesars bell. gall. III, 22. — 13) Rudolf von Habsburg. — 14) Das Pferd und das Kamel. — 15) Die physische Geographie von Vorderindien.

Quarta. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Stein.

Religionslehre 2 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Anhaltisches Spruchbuch. Anhaltisches Schulgesangbuch. Separatausgabe des Neuen Testaments und der Psalmen. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Wichtige Abschnitte des Alten Testaments nach dem Lesebuche und wichtige Abschnitte des Neuen Testaments nach einer Separatausgabe desselben. Katechismus: Erklärung und Einprägung des 2. u. 3. Artikels des II. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Wiederholung des Pensums der vorhergehenden Klassen. Sprüche. Kirchenlieder.

Deutsch 2 St. Orthographische Regeln und Wörterverzeichnis. Hopf und Paulsiek für IV. Oberlehrer Dr. Stein.

Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Rechtschreibübungen in der Klasse. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Lesen von Gedichten und Prosa-stücken. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten.

Lateinisch 7 St. Ellendt-Seyffert, Grammatik. Ostermann-Müller, Übungsbuch für Quarta. Oberlehrer Dr. Stein.

Grammatik im S. S. 4 St., im W. S. 3 St. Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre im Anschluß an Musterbeispiele. Einiges aus der Syntax des Verbums. Mündliche und schriftliche Übersetzungen in das Lateinische aus dem Übungsbuche. Wöchentlich 1 Korrektur wie in IIIb. Lektüre aus dem Übungsbuche.

Französisch 4 St. Strien, Elementarbuch der französischen Sprache Ausg. B. Oberlehrer Fiedler.

Die regelmäßige Konjugation unter Beschränkung auf den Indikativ, sowie die Hilfszeitwörter avoir und être. Geschlechtswort. Teilartikel im Nomin. u. Accus. Deklination des Hauptworts. Eigenschaftswort. Grundzahlwörter. Das Wichtigste vom Fürwort. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementarbuche. Übungen im Rechtschreiben. Extemporalien oder Diktate. Alle 8 Tage eine Korrektur.

Geschichte 2 St. Andrä, Grundrißs. Oberlehrer Fiedler.

S. S.: Griechische Geschichte mit Einschluß der dazu gehörigen Episoden aus der orientalischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen. W. S.: Römische Geschichte bis zur Kaiserzeit.

Geographie 2 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. Oberlehrer Dr. Hundt.

Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland, insbesondere der um das Mittelmeer gruppierten Länder. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften.

Mathematik 2 St. Reidt, Planimetrie. Oberlehrer Eisenberg.

Lehre von den Graden, Winkeln und Dreiecken.

Rechnen 2 St. Buchenau, Aufgaben für den Rechenunterricht, Heft 4. Oberlehrer Eisenberg.

Decimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen und gebrochenen Zahlen. Alle drei Wochen eine Klassenarbeit.

Naturbeschreibung 2 St. Ströse, Leitfaden der Botanik und Zoologie. Oberlehrer Eisenberg.

S. S.: Botanik. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. W. S.: Zoologie. Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche, sowie deren Feinde, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten.

Themata für die deutschen Klassenausarbeitungen: 1) Die Sonne und der Nordwind. — 2) Die Familie der Schmetterlingsblütler. — 3) Griechenland. — 4) Die drei Freunde. — 5) Die Holzhauer und der Tod. — 6) Nachtschattengewächse. — 7) Der Opfermut des Calpurnius. — 8) Scandinavien. — 9) Die Fabel des Menenius Agrippa. — 10) Cineas in Rom. — 11) Die List (aus dem Französischen). — 12) Das tägliche Leben der Vögel. — 13) Das Flufs- und Kanalnetz von Frankreich. — 14) Der Tod des Marcellus.

Quinta. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Hundt.

Religionslehre 2 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Anhaltisches Spruchbuch. Anhaltisches Schulgesangbuch. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Katechismus: Wiederholung des Pensums der Sexta; dazu Erklärung und Einprägung des 1. Artikels des II. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Sprüche. Kirchenlieder.

Deutsch 3 St. Orthographische Regeln und Wörterverzeichnis. Hopf und Paulsiek für V. Oberlehrer Dr. Hundt.

Der einfache und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Repetition des Pensums der Sexta. Übungen im Lesen, Memorieren und Recitieren von Gedichten, in der Orthographie und den Hauptpunkten der Interpunction, im mündlichen Nacherzählen. Erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen, im ersten Halbjahre in der Klasse, im zweiten auch als Hausarbeit. Wöchentlich ein Diktat, zuweilen dafür eine schriftliche Nacherzählung in der ersten Zeit nur in der Klasse.

Lateinisch 8 St. Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch für V. Seyffert-Fries, Lateinische Elementar-Grammatik. Oberlehrer Dr. Hundt.

Wiederholung der regelmässigen Formenlehre. Deponentia. Unregelmässige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendigste. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes. Übungen im Übersetzen im Anschlusse an das Lesebuch. Einige syntaktische Regeln im Anschlusse an die Lektüre. Alle 8 Tage eine Klassenarbeit, und zwar nach je 2 deutsch-lateinischen Arbeiten eine Übersetzung ins Deutsche.

Geschichte 1 St. Oberlehrer Dr. Hundt.

Erzählungen aus der deutschen Mythologie und Geschichte. Biographische Behandlung.

Geographie 2 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. Oberlehrer Dr. Hundt.

Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel.

Mathematik 1 St. Köstler, Vorschule der Geometrie. Lehrer am Gymnasium Bosse. Zeichnen einfacher Linien, Winkel und geometrischer Figuren mit Lineal und Zirkel.

Rechnen 3 St. Buchenau, Aufgaben für den Rechenunterricht, Heft 3 u. 4. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Münzen, Masse und Gewichte. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit.

Naturbeschreibung 2 St. Ströse, Leitfaden der Botanik und Zoologie. Oberlehrer Eisenberg.

Sommer: Botanik. Vollständige Kenntnis der äusseren Organe der Blütenpflanzen mit Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. Linnésches System. Winter: Zoologie. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Grundzüge des Knochenbaues des Menschen.

Sexta. Ordinarius: Lehrer am Gymnasium Bosse.

Religionslehre 3 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Anhaltisches Spruchbuch. Anhaltisches Schulgesangbuch. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Biblische Geschichte des Alten Testaments. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Katechismus: Erklärung und Ergänzung des I. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Sprüche, Kirchenlieder im Anschluß an die Festzeiten.

Deutsch 3 St. Orthographische Regeln und Wörterverzeichnis. Hopf und Paulsiek für VI. Oberlehrer Dr. Heine.

Laut- und Wortlehre. Lehre vom einfachen Satze bis zu den Bestimmungen des Verbuns und Substantivs incl. Übungen im Lesen und Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten, Übungen in der Rechtschreibung. Wöchentlich ein Diktat.

Lateinisch 8 St. Ostermann-Müller, Lateinisches Lesebuch für VI. Oberlehrer Dr. Heine.

Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluss der Deponentia. Durchnahme des Übungsbuches. Wöchentlich eine Klassenarbeit, und zwar nach je 2 deutsch-lateinischen Arbeiten eine Übersetzung ins Deutsche.

Geschichte 1 St. Oberlehrer Dr. Hundt.

Sagen des klassischen Altertums in biographischer Behandlung.

Geographie 2 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. Oberlehrer Dr. Hundt.

Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde, elementar und in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen. Wiederholung und Erweiterung der Heimatskunde.

Rechnen 4 St. Buchenau, Aufgaben für den Rechen-Unterricht, Heft 2 und 3. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Wiederholung der Grundrechnungen mit unbenannten ganzen Zahlen. Die Grundrechnungen mit benannten ganzen Zahlen. Die deutschen Maße, Münzen und Gewichte. Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.

Naturbeschreibung 2 St. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Sommer: Botanik. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen. Erklärung ihrer Formen und Teile. Im Winter: Zoologie. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden.

Technischer Unterricht.

a) Turnen 10 St. Oberlehrer Dr. Heine.

1. Prima A u. B. 1 Stunde für Vorturner.
1 Stunde Verwendung der Vorturner beim Unterricht teils der Tertia, teils der Quinta und Sexta.
2. Sekunda A. u. B. 2 Stunden.
3. Tertia A. und B. 2 Stunden: 1 Stunde kombiniert, 1 Stunde getrennt.
4. Quarta 2 Stunden.
5. Quinta und Sexta 2 Stunden kombiniert.

Dispensiert:

Sommersemester.

Prima A.: 1 zum Teil von 2 Stunden. Prima B.: 1 von 2 Stunden. Sekunda A.: 1 von 2 Stunden, 2 zum Teil; 3 von einer Stunde. Sekunda B.: 2 von zwei Stunden, 1 zum Teil. Tertia A.: 1 von zwei und 2 von einer Stunde. Quinta: 1 von 2 Stunden.

Wintersemester:

Prima A.: 1. Prima B.: 1 von zwei Stunden. Sekunda A.: 2 von zwei, 1 von einer Stunde. Sekunda B.: 3 von zwei, 1 von einer Stunde. Tertia A.: 3 von zwei, 1 von einer Stunde. Quarta: 1 zum Teil. Quinta: 1 von zwei Stunden.

b) Gesang 5 St. Chordirektor Illmer.

Abteilung I. Ober-Prima bis Unter-Sekunda 1 St. für Tenor und Bass; Lieder aus Stein, Aula und Turnplatz.

Abt. II. Ober-Tertia bis Quarta 1 St. für Sopran und Alt; Choräle, Lieder und Vorübungen zur komb. Gesangst. Allgemeine Musiklehre.

Abt. III. Schüler aus Ober-Prima bis Quarta 1 St. Vierst. Chor: Vierst. Lieder Motetten, Psalmen und sonstige Gesänge für Schulfeierlichkeiten.

Abt. IV. Quinta und Sexta 2 St. Stimmbildungs- und Treffübungen. Kenntnis der Violinnoten, der wichtigsten Taktarten und Intervalle. Bildung der Dur-Tonleitern. Choräle, 1- und 2-st. Lieder.

Teilnehmende:

Sommer.

Prima A u. B.: 12 eine St., 11 zwei St.; Sekunda A.: 20 eine St., 8 zwei St.; Sekunda B.: 24 eine St., 9 zwei St., Tertia A.: 11 eine St., 17 zwei St.; Tertia B.: 3 eine St., 29 zwei St.; Quarta: 38 zwei St. Quinta und Sexta: alle Schüler.

Winter.

Prima A u. B.: 18 eine St., 6 zwei St.; Sekunda A.: 13 eine St., 3 zwei St.; Sekunda B.: 26 eine St.; Tertia A.: 9 eine St., 11 zwei St.; Tertia B.: 6 eine St., 18 zwei St.; Quarta: 25 zwei St., 4 eine St.; Quinta und Sexta: alle Schüler.

c) **Zeichnen** 6 St. (Ia—IIIb) Hofmaler Reinhard; 4 St. (IV u. V) Lehrer am Gymn. Bosse.

Prima A. u. B., Sekunda A. u. B. 2 Stunden. Fakultativ. Zeichnen nach schwierigeren Gipsmodellen, nach zusammengestellten Holzkörpern, Gipsornamenten, Muscheln, Gerätschaften und dergleichen mit Anwendung der Perspektive.

Tertia A. 2 Stunden. Obligatorisch. Zeichnen nach einfachen Gipsmodellen und nach Holzkörpern mit Anwendung der Perspektive.

Tertia B. 2 Stunden. Obligatorisch. Elemente der Perspektive mit Zeichnen nach Drahtmodellen und einfachen Holzkörpern.

Quarta. 2 Stunden. Obligatorisch. Elementarornamentik auf Grundlage der geübten krummen Linie. Flachornamente, Gefäße, stilisierte Blätter und dergl. im Umriss nach gedruckten Wandtafeln. Abteilungsunterricht.

Quinta. 2 Stunden. Obligatorisch. Freihandzeichnen. Übung der graden Linie und gradlinigen Figuren nach Vorzeichnung des Lehrers an der Tafel. Übung der krummen Linie: Kreis, Ellipse, Spirale, ebenfalls nach Vorzeichnung des Lehrers an der Tafel. Klassenunterricht.

Teilnehmende:

Sommersemester:

Prima A.: 1 eine Stunde, 1 zwei Stunden. Prima B.: 3 eine Stunde, 1 zwei Stunden.
Sekunda A.: 6 eine Stunde. Sekunda B.: 13 eine Stunde, 3 zwei Stunden.

Wintersemester:

Prima A.: 1 zwei Stunden. Prima B.: 2 eine Stunde, 2 zwei Stunden. Sekunda A.: 5 eine Stunde. Sekunda B.: 5 zwei Stunden, 6 eine Stunde. Tertia A.: 8 zwei Stunden, 26 eine Stunde.

d) **Schreiben** je 2 Stunden in VI u. V. Lehrer am Gymnasium Bosse.

4. Eingeführte Lehrbücher.

	Klasse.	
Religion.	Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch	VI—III A.
	Biblisches Spruchbuch für die Schulen des Herzogtums Anhalt	VI—IA.
	Holzweifsig, Repetitionsbuch	IIB—IA.
	Krüger und Delius, Vademecum aus Luthers Schriften	IIA—IA.
	Neues Testament und Psalmen	IV—III A.
	Bibel	IIB—IA.
	Neues Testament, griechisch. Ausg. v. Tischendorf	IB u. IA.
	Schulgesangbuch für das Herzogtum Anhalt	VI—IA.
Deutsch.	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauche in den preussischen Schulen	VI—III A.
	Hopf und Paulsiek, Lesebuch in d. Bearbeitung v. Muff	VI—IIB.
	Herbst, Hilfsbuch für die deutsche Litteraturgeschichte ¹⁾	IB u. IA.
Lateinisch.	Ostermann- H. J. Müller, Übungsbuch für VI, V, IV, III	VI—III A.
	Ellendt-Seyffert, Grammatik 37. od. 38. Auflage	III B—IA.
Griechisch.	Kaegi, Kurzgefaßte griech. Schulgrammatik	IIB—IIB.
	Kaegi, Griech. Übungsbuch T. 1. 2. Aufl.	III B.
	Seyffert-von Bamberg, Syntax	IIA—IA.
	Seyffert-v. Bamberg, Uebungsbuch ²⁾	III A.
	Heller, Lesebuch ³⁾	III A.
Französisch.	Strien, Elementarbuch der französischen Sprache Ausg. B.	IV.
	- Schulgrammatik, T. I. Ausg. B.	III B.
	- Lehrbuch, T. I. Ausgabe B.	III B.
	Plötz, Schulgrammatik ¹⁾	III A—IA.
	- Lectures choisies	III A.
	Strien, Choix de poésies françaises	IIB—IA.
Englisch.	Gesenius, Lehrbuch, 1. T.	IIA—IA.
Hebräisch.	Stier, Kurzgefaßte hebräische Grammatik	IIA—IA.
	- Lesebuch	IIA—IA.
Mathematik u. Rechnen.	Bardey, Aufgabensammlung	III B—IA.
	Reidt, Die Elemente der Mathematik Heft I (Arithmetik)	IIA—IA.
	- - - - - II (Planimetrie)	IV—IA.
	- - - - - III (Stereometrie)	IB u. IA.
	- - - - - IV (Trigonometrie)	IIA—IA.
	- Ergänzungsheft	IIB.

¹⁾ Wird von Ostern ab vermutlich durch ein anderes Lehrbuch ersetzt.

²⁾ Wird von Ostern ab durch Kaegi, Uebungsbuch T. II ersetzt.

		Klasse.	
Mathematik u. Rechnen.	{	Köstler, Vorschule der Geometrie	V.
		Greve, Logarithmentafeln	IIB—IA.
		Buchenau, Rechenaufgaben Heft 2 und 3 ¹⁾	VI.
		- - - 3 - 4	V.
		- - - 4	IV.
Naturwissen- schaften.	{	Ströse, Leitfaden. (Ausgabe B.)	VI—IIIB.
		Jochmann, Grundrifs der Physik	IIB—IA.
Geschichte.	{	Andrä-Schmelzer a) Altertum	IV.
		- - - b u. c) Mittelalter u. Neuzeit	IIIB—IIB.
		Schultz, Lehrbuch der alten Geschichte	IIA.
		Herbst, Historisches Hülfsbuch 2. und 3. T. ²⁾	IB u. IA.
		Kiepert-Wolf, Historischer Schulatlas	IIIB—I.
Geographie.	{	Daniel, Leitfaden	VI—IA.
		Debes, Schulatlas	VI—IIIB.
		- - - (größere Ausgabe)	IIIA—IA.
Singen.	{	Liedersammlung für die Schulen des Herzogtums Anhalt	VI. V.
		Schubring, Deutscher Sang und Klang	IV—IA.
		Stein, Aula und Turnplatz	IIB—IA.

Über die bei der Lektüre der Klassiker in den Unterrichtsstunden, sowie bei der häuslichen Präparation zu benutzenden Ausgaben sind die Bestimmungen zu beachten, welche durch Verfügung Herzogl. Regierung, Abteilung für das Schulwesen, getroffen und in dem Programme 1888/89 unter II (S. 16) zum Abdruck gebracht worden sind.

1) Wird von Ostern ab vermutlich durch ein anderes Lehrbuch ersetzt.

2) Wird von Ostern ab für Ib vermutlich durch ein anderes Lehrbuch ersetzt.